



# Blick über 'n Gartenzaun



## Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Information IV. Quartal - 2021



### Fallobst aus dem Nachbargarten

Ist der Nachbar verpflichtet und muss er faule Früchte entfernen, die von seinen Bäumen gefallen sind? Einen Anspruch auf Beseitigung haben sie nur, wenn ihr Grundstück wesentlich und ortsunüblich beeinträchtigt wird. Für so einen Fall hat das Amtsgericht Backnang mit einem Urteil entschieden, dass auch in ländlichen Gegenden nicht erwartet werden kann, dass man mehrmals in der Woche mehrere Stunden aufwenden muss um Früchte einzusammeln, die vom Nachbarn auf das eigene Grundstück fallen. In diesem Fall lag eine erhebliche Beeinträchtigung durch Mostbirnen vor. Während der Erntezeit war der Boden mit Mostbirnen geradezu übersät. Man kann praktisch "keinen Schritt tun ohne auf herumliegende Früchte zu treten", so das Gericht. Auch überschritt der Umfang der Beeinträchtigung das, was als ortsüblich hinzunehmen war. In einem solchen Fall können sie ihren Nachbarn zur Beseitigung auffordern. Soweit es sich um Fallobst handelt, dass im Nachbarns Garten liegt, kommt es ebenfalls darauf an, ob ihre eigene Grundstücknutzung im Einzelfall wesentlich und ortsüblich beeinträchtigt wird. Wem gehört das Fallobst? Früchte am Baum gehören dem Eigentümer oder Pächter des Grundstücks, auf dem der Baum oder Strauch steht. Man darf somit Obst an dem Baum des Nachbarn, auch wenn es an herüberhängenden Ästen hängt, nicht pflücken. Der Baumeigentümer darf über den Zaun greifen, auch mit einem Pflückgerät, um seine eigenen Früchte zu ernten. Betreten darf er das Nachbargrundstück aber nur mit Erlaubnis. Fallobst jedoch wird Eigentum desjenigen, dem der Garten gehört, in dem es liegt.



# Der Gartenfreund

## Historisches - Ursprung von Großdubrau III

Die Förderung der Braunkohle im Umfeld von Großdubrau wandelte den Ort von rein landwirtschaftlichen Arbeitsplätzen in der Zeit von 1850-1861 zu industriellen, handels- und gewerblichen Arbeitsplätzen um.

Der Ort Großdubrau hatte 1850 nur 25 bewohnte Gebäude, 2 Schänken, 1 Schmiede und das Vorwerk. Die Gebäude standen beidseits der Dorfstraße. Es waren Lehmfachhäuser. Die Dorfstraße wurde wenig gepflegt und war von Hühnern, Enten und Gänsen bevölkert. Vor dem ehemaligen Gasthof "Zur Sonne", der heutigen Tankstelle Jentsch befand sich ein Tümpel, indem das Federvieh sich badete. Durch das Dorf wurde das Vieh auf die Weide getrieben und hinterließ jedes mal viel Unrat. Im Vorwerk befanden sich ca. 100 Rinder und ca. 400 Schafe. Die Zahl der erwerbstätigen Personen 1850, in der Landwirtschaft betrug 120. Durch den Zuzug der Kohle- und Ziegeleiarbeiter bis 1860 waren es schon 154 und 1871 bereits 188. Die Verlagerung der Firma Schomburg nach Großdubrau brachte einen weiteren Anstieg der Einwohner.

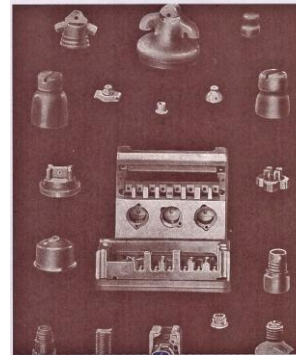
Die Arbeiter waren ehemalige Kleinbauern und Landarbeiter aus der Umgebung. Sie kamen aber auch aus Schlesien, Thüringen, Bayern, Brandenburg, Böhmen und Ungarn. Der



"Braunkohlen - Tonwaren - Aktienverein - Margarethenhütte" geriet 1863 in Konkurs. 1873 kaufte Hermann Schomburg das Gelände und verlegte seine Porzellanfabrik von Berlin nach Großdubrau. Durchschnittlich beschäftigte die Fabrik 800 Arbeiter und Angestellte. In Spitzenzeiten bis zu 1400.

In der Schlosserei der Porzellanfabrik arbeitete der Schlossermeister Richard Reinicke. Er war Fachmann für Werkzeugmaschinen. 1907 eröffnete er eine eigene Werkstatt. Beschäftigt waren am Anfang wenige Mitarbeiter. 1941 waren es bereits 116. Nach der Enteignung des Gründers wurde aus der Firma der VEB PWB Großdubrau. Bis 1989 beschäftigte der Betrieb ca. 350 Arbeiter und Angestellte. Nach 1990 übernahm den Betrieb die Firma BBP Kunststoffwerk Marbach GmbH. Bis heute ist die Firma im Besitz der Familie Baier.

Die Gründung 1907



### Das Motto im Herbst:

Das Wetter, das man jeden Morgen  
in sich selbst macht,  
ist wichtiger als das von draußen.



Bunt sind schon die Wälder,  
Gelb die Stoppelfelder,  
Und der Herbst beginnt.  
Rote Blätter fallen,  
Graue Nebel wallen,  
kühler weht der Wind.

## Neues aus der Gemeinde, ohne „“ (e=ä)

- Am 16. Juli fand die feierliche Grundsteinlegung für das neue Feuerwehrgebäude in Klix statt
- Die Erschließungsarbeiten für das neue Wohngebiet Brehmer Weg/Nordstraße gehen planmäßig voran.
- Der Starkregen am 17. Juli hat im Gemeindegebiet nur geringe Schäden verursacht.
- Ein Biber hat seit vorigem Jahr den Briesinggraben bei Zschillichau stark angestaut. Damit die Böschung neu befestigt werden kann, wurde in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde der Biberdamm zurückgebaut.
- Am 22. Juli wurden dem Gemeinderat verschiedene Varianten zur Umnutzung des „Hauses der Begegnung Quatitz“ als Kindertagesstätte vorgestellt. Im Ergebnis ist ein Neubau kostengünstiger wie die Modernisierung bzw. Umbau. Es muss mit Gesamtkosten von über 3 Mio Euro gerechnet werden. Ohne entsprechende Fördermittel ist das Projekt deshalb nicht umsetzbar.
- Am 15. Mai 2022 findet die Bürgermeisterwahl in Großdubrau statt.



Bundesgartenschau Erfurt – 12.Sept.



95 Jahre  
Verein  
-  
Brunch  
26.Sept



# Praxistips vom Nachbarn

## Oktober

- Leimringe gegen Frostspanner fest an den Stämmen der Obstbäume anbringen.
- Wassertonnen entleeren
- Blumenzwiebeln in Gruppen stecken. Die Blüten wirken so besser
- Letzter Rasenschnitt, Es kann gleich vertikutiert und gekalkt werden
- Die letzten Kürbisse vor dem ersten Frost abschneiden und eine Woche im Warmen nachtrocknen lassen.
- Bei der Ernte von Lagerobst unbedingt Druckstellen vermeiden.
- Geranien und Fuchsien zum Überwintern leicht zurückschneiden
- Walnusslaub eignet sich gut als Mulch für Rhododendron

## November

- Dahlien nach dem ersten Frost roden und mit Namensschildern versehen einlagern
- Schnittgut, Reisig und Steinhäufen als Winterquartier für Igel liegenlassen
- offenen Kompost mit Stroh vor Frost schützen. Er reift so auch im Winter weiter.
- bei Brombeeren abgetragene Ruten dicht über dem Boden oder einem starken Seitenzweig abschneiden
- ist der Boden noch herbstwarm können noch Stauden gepflanzt werden
- Pfefferminze jetzt kräftig zurückschneiden
- Rhabarber kann jetzt geteilt und damit verjüngt werden.

## Dezember

- Steckhölzer von Blühsträuchern (Weigelie, Forsythie, Zierjohannisbeere...) schneiden
- Walnüsse einmal monatlich umfüllen, um Schimmel zu vermeiden
- Zimmerpflanzen in der trockenen Luft regelmäßig auf Läusebefall untersuchen
- spätestens jetzt empfindliche Pflanzen, wie z.B. Hochstammrosen mit Winterschutz einpacken.
- Wintergemüse (Rosenkohl, Porree, Wirsing) mit Vlies vor starken Temperaturschwankungen schützen.

## Kulinarisches, *ausgesucht von Ramona Eichhorn*

### Apfel-Frikadellen

- 2 Äpfel
- 1 Zwiebel
- 400g gekochter Reis
- 70-100g Semmelbrösel
- 4 Eier
- Thymian, Basilikum
- Salz, Pfeffer

Die Äpfel raspeln, Zwiebel würfeln.  
Reis, Äpfel, Zwiebel, Eier und Semmelbrösel  
vermengen bis eine gut knetbare Masse entsteht.

Mit Gewürzen abschmecken  
und in etwas heißem Fett  
5 min von beiden Seiten  
braten



# Termine IV.Quartal 2021

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
7. Nov	<b>Halbtagesfahrt</b> nach Löbau - Besichtigung und Führung „Haus Schminke“ - Kaffeetrinken im „Honigbrunnen“ Preis ca. 40,- € Anmeldung bei Inge Klisch Tel. 8528	Abfahrt Gemeindeverw.	13:00 Uhr
	<b>Kassierung am. 22.10.</b>	Inge Klisch A.-.Bebel-Str.2	ab 10:00
3. Dez.	<b>Weihnachtsfeier</b>	Sächs. Jäger	18:30 Uhr
5. Dez.	<b>Weihnachtsmarkt</b> Großdubrau mit Verkaufsstand des Obstbauvereines	Marktplatz	14:00 Uhr

Je nach aktuellen Corona-Regelungen kann es zu Einschränkungen bei den Veranstaltungen kommen

# Termine IV.Quartal 2021

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
7. Nov	<b>Halbtagesfahrt</b> nach Löbau - Besichtigung und Führung „Haus Schminke“ - Kaffeetrinken im „Honigbrunnen“ Preis ca. 40,- € Anmeldung bei Inge Klisch Tel. 8528	Abfahrt Gemeindeverw.	13:00 Uhr
	<b>Kassierung am. 22.10.</b>	Inge Klisch A.-.Bebel-Str.2	ab 10:00
3. Dez.	<b>Weihnachtsfeier</b>	Sächs. Jäger	18:30 Uhr
5. Dez.	<b>Weihnachtsmarkt</b> Großdubrau mit Verkaufsstand des Obstbauvereines	Marktplatz	14:00 Uhr

Je nach aktuellen Corona-Regelungen kann es zu Einschränkungen bei den Veranstaltungen kommen

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am

9. Okt.	Herr Reiner	Synnatschke	zum 79	Geburtstag
14. Okt.	Herr Manfred	Stephan	zum 92	Geburtstag
20. Nov.	Herr Dieter	Petasch	zum 79	Geburtstag
26. Nov.	Frau Singnorita	Biesold	zum 75	Geburtstag
18. Dez.	Frau Christina	Joachim	zum 72	Geburtstag
22. Dez.	Frau Margitta	Lehmann	zum 91	Geburtstag
26. Dez.	Herr Erich	Resick	zum 86	Geburtstag

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am

9. Okt.	Herr Reiner	Synnatschke	zum 79	Geburtstag
14. Okt.	Herr Manfred	Stephan	zum 92	Geburtstag
20. Nov.	Herr Dieter	Petasch	zum 79	Geburtstag
26. Nov.	Frau Singnorita	Biesold	zum 75	Geburtstag
18. Dez.	Frau Christina	Joachim	zum 72	Geburtstag
22. Dez.	Frau Margitta	Lehmann	zum 91	Geburtstag
26. Dez.	Herr Erich	Resick	zum 86	Geburtstag

**Herausgeber** Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion **Dr. Bodo Pflugner**

Franz-Mehring-Str.8

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 8988

eMail: dr.pflugner@mwkgmbh.com

**Gert Monska**

Bahnhofstr. 26

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 66166

eMail: gert.monska@t-online.de

**Herausgeber** Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion **Dr. Bodo Pflugner**

Franz-Mehring-Str.8

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 8988

eMail: dr.pflugner@mwkgmbh.com

**Gert Monska**

Bahnhofstr. 26

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 66166

eMail: gert.monska@t-online.de